Hotelier beraubt: Acht Jahre Haft für Slowaken

Tat war 2017: Vorbestrafter 34-jähriger schlug Opfer nieder und entriß ihm Rucksack mit 150.000 Euro.

SALZBURG. Mehr als vier Jahre nach einem Überfall auf einen Hotelier am helllichten Tag in Saalbach erhielt Montag ein 34-jähriger Slowake acht Jahre unbedingte Haft (nicht rechtskräftig). Demnach hatte der in seiner Heimat erheblich vorbestrafte Mann

– nun wegen versuchten schweren Raubs vor einem Salzburger

Schöffengericht (Vorsitz: Peter Egger) – am 20. Februar 2017 dem Hotelier aufgelauert, als dieser in einem Rucksack mitgeführte Tageslosungen seines Betriebs in Höhe von 150.000 Euro zur Bank bringen wollte. Der Täter schlug dem Gastronomen sofort wuchtig ins Gesicht. Dann entriß der 34-jährige dem zu Boden gestürzten Opfer, auf das er auch eintrat, den Rucksack und rannte weg. Eine couragierte Frau aus einer Gruppe von Skirläubern, die den Überfall mitbekamen, warf

dem Täter aber ein Snowboard entgegen – der 34-jährige stürzte, verlor den Rucksack wieder und flüchtete ohne Beute. Im Prozess bekannte er sich schuldig, macht aber zur Tat keine weiteren Angaben. DNA-Spuren von ihm am Rucksack belasteten ihn massiv.

DNA-Spuren belasteten den 34-jährigen schwer

Kurios: Die Staatsanwaltschaft (StA) hatte nicht nur gegen den nun verurteilten 34-jährigen Slowaken Anklage erhoben – und zwar erst 2020 auf einen Tipp hin, dass er den Raubüberfall verübt habe. Bereits Ende 2017 hatte die StA einen anderen Slowaken (42) als vermeintlichen unmittelbaren Täter angeklagt; und auch einen weiteren Slowaken (35) als mutmaßlichen **Fluchtwagen-**

fahrer. Letzigenannter stand am Montag ebenfalls vor dem Schöffensenat. Und bestritt jede Beteiligung an einem Raub – er wurde im Zweifel freigesprochen (ebenefalls nicht rechtskräftig). Das Gericht verurteilte den 34-jährigen

übrigens wegen vollendeten schweren Raubs am Hotelier, der bei der brutalen Tat einen Kieferbruch erlitten hatte und im langwierigen, belastenden Verfahren von Opferanwalt Stefan Rieder vertreten wurde. **wild**